

Feuerwehrstatistik 2015

Die Trends setzen sich fort

Einmal mehr widerspiegelt die Feuerwehrstatistik für das Jahr 2015 den eindrücklichen Leistungsausweis der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit den zu jeder Tages- und Nachtzeit geleisteten knapp 840'000 Einsatzstunden in gut 70'000 alarmmässigen Einsätzen. Dazu kommen die rund 14'000 planbaren Einsätze mit rund 76'500 Einsatzstunden.

Mit der von der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) bei den kantonalen Feuerwehrinstanzen erhobenen Daten wird seit 2004 ein Überblick über die Entwicklung im schweizerisch-liechtensteinischen Feuerwehrwesen erhoben.

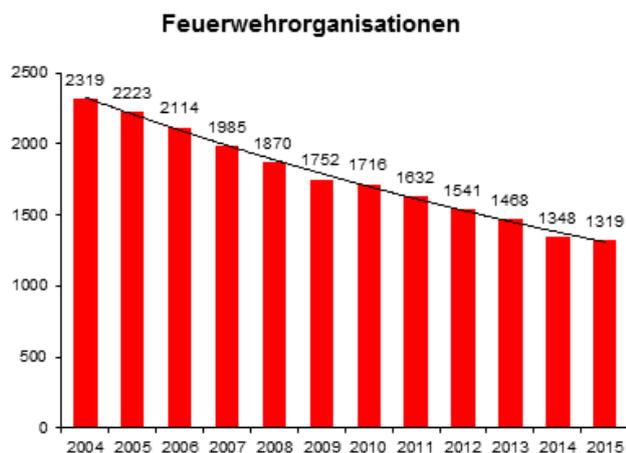
Der erhebliche Bereich der Aus- und Weiterbildung wird jedoch weder bezüglich der Anzahl Kurse noch der Teilnehmendenzahlen oder Kurstage ermittelt.

Die Anzahl der Feuerwehrorganisationen nimmt weiter ab

Die Zahl der Feuerwehrorganisationen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein betrug zum Jahreswechsel 2015/16 genau 1'319 (2014: 1'348). Dazu zählen nebst Orts- und Stützpunktfeuerwehren sowie 197 (2014: 208) Betriebsfeuerwehren im Milizsystem auch weiterhin 14 Berufsfeuerwehren, obwohl mit der Stadt Luzern ein neues Berufsersteinsatzelement geschaffen wurde, währenddem die Feuerwehr des Flughafens von Genf nunmehr offenbar als Betriebsfeuerwehr betrachtet wird.

Über einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet (Feuerwehrstatistik 2006 im Vergleich mit der Statistik 2015) ergibt sich eine Reduktion um 795 Organisationen, nämlich von 2'114 auf 1'319.

Feuerwehrorganisationen			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2004	2319	n.e.	n.e.
2005	2223	-96	-4.14%
2006	2114	-109	-4.90%
2007	1985	-129	-6.10%
2008	1870	-115	-5.79%
2009	1752	-118	-6.31%
2010	1716	-36	-2.05%
2011	1632	+ -84	-4.90%
2012	1541	-91	-5.58%
2013	1468	-73	-4.74%
2014	1348	-120	-8.17%
2015	1319	-29	-2.15%



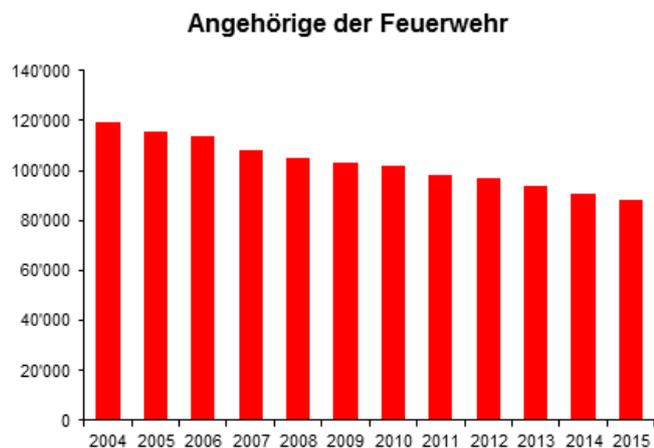
Auch der Personalbestand nimmt ab

Der gesamte Personalbestand der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein betrug Ende 2015 die erhebliche Zahl von 88'386 Angehörigen der Feuerwehr (2014: 90'767).

Die Abnahme der Personalbestände steht in einem engen Zusammenhang mit der Reduktion der Anzahl Organisationen, führen doch Fusionen zu optimierten Situationen sowohl in der Organisation, aber auch bezüglich Ausrüstung, Aus- und Weiterbildung, Einsatzerfahrung usw. Bei der Umsetzung von Reduktionen bleiben die Vorgaben bezüglich des Sicherheitsstandards, wie er in der Konzeption „Feuerwehr 2015“ statuiert ist, insbesondere die Richtzeiten für die Einsätze gemäss Grundsatz 8 unangetastet.

Ebenfalls über einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet hat sich der Personalbestand von Ende 2006 um rund 25'000 Angehörige der Feuerwehr reduziert.

AdF			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz%
2004	119'433	n.e.	n.e.
2005	115'370	-4'063	-3.40%
2006	113'715	-1'655	-1.43%
2007	107'856	-5'859	-5.15%
2008	104'695	-3'161	-2.93%
2009	103'202	-1'493	-1.43%
2010	101'985	-1'217	-1.18%
2011	98'368	-3'617	-3.55%
2012	96'792	-1'576	-1.60%
2013	93'867	-2'925	-3.02%
2014	90'767	-3'100	-3.30%
2015	88'386	-2'381	-2.62%



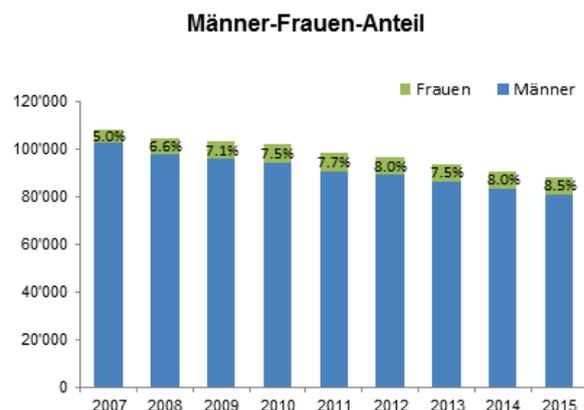
Mehr Frauen in der Feuerwehr

Der Frauenanteil in den Feuerwehrgenerationen steigt stetig an und beträgt neu 8,5% ((2014: 8%), wobei zwischen den einzelnen Kantonen erhebliche Unterschiede bestehen.

Ein Vergleich über 10 Jahre hinweg kann leider nicht vorgenommen werden, da der Frauenanteil im Jahre 2006 noch nicht gesamtschweizerisch erhoben wurde.



Männer-Frauen-Anteil				
Jahr	Männer	Frauen	Männer%	Frauen%
2007	102'442	5414	94.98%	5.02%
2008	97'837	6858	93.45%	6.55%
2009	95'864	7338	92.89%	7.11%
2010	94'325	7660	92.49%	7.51%
2011	90'776	7590	92.28%	7.72%
2012	89'070	7722	92.02%	7.98%
2013	86'622	7045	92.48%	7.52%
2014	83'549	7218	92.05%	7.95%
2015	80'862	7524	91.49%	8.51%

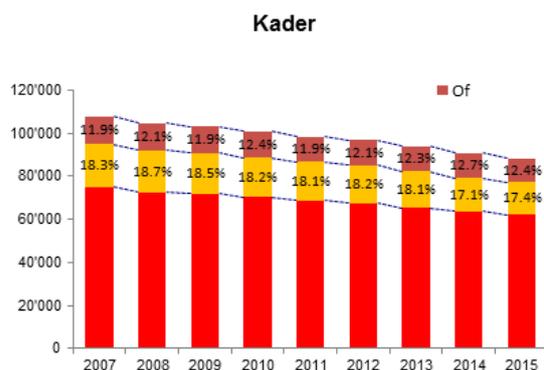


Die Kader machen fast einen Drittel der Eingeteilten aus

Die Feuerwehkader gewährleisten durch ihre Führungsarbeit einen zielführenden Einsatz der personellen und materiellen Ressourcen auf dem Schadenplatz. Zudem sind sie – neben den rund 1'300 Feuerwehrinstruktoren – die wesentlichen Träger der Aus- und Weiterbildung.

Die Anzahl der Kaderangehörigen im Jahr 2015 hat im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um 779 auf neu 26'292 abgenommen (2014: 27'071).

Kader					
Jahr	Nicht-Kader	Of	Uof	Of%	Uof%
2007	75'230	12880	19746	11.94%	18.31%
2008	72'468	12699	19528	12.13%	18.65%
2009	71'876	12258	19068	11.88%	18.48%
2010	70'213	12486	18360	12.36%	18.17%
2011	68'858	11702	17808	11.90%	18.10%
2012	67'486	11738	17568	12.13%	18.15%
2013	65'406	11491	16970	12.24%	18.08%
2014	63'696	11544	15527	12.72%	17.11%
2015	62'094	10943	15349	12.38%	17.37%

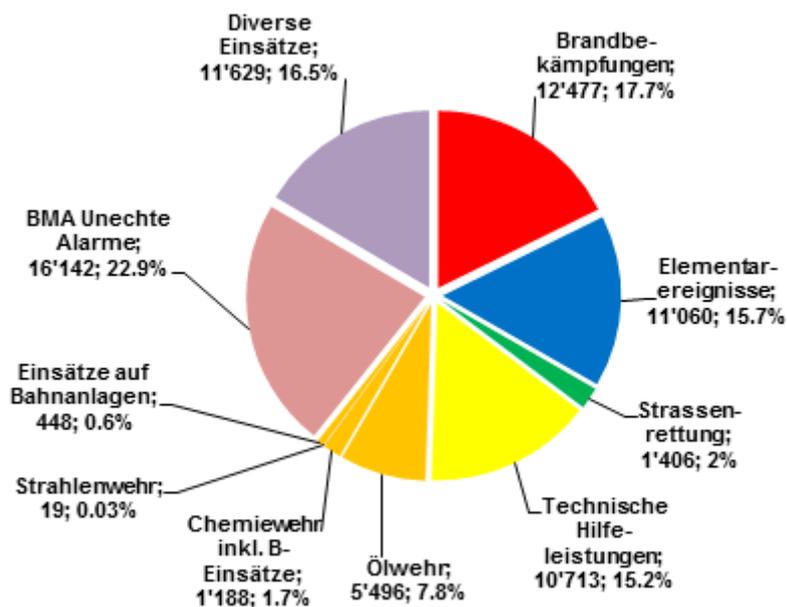


Die Zahl der Einsätze bleibt über die Jahre relativ stabil

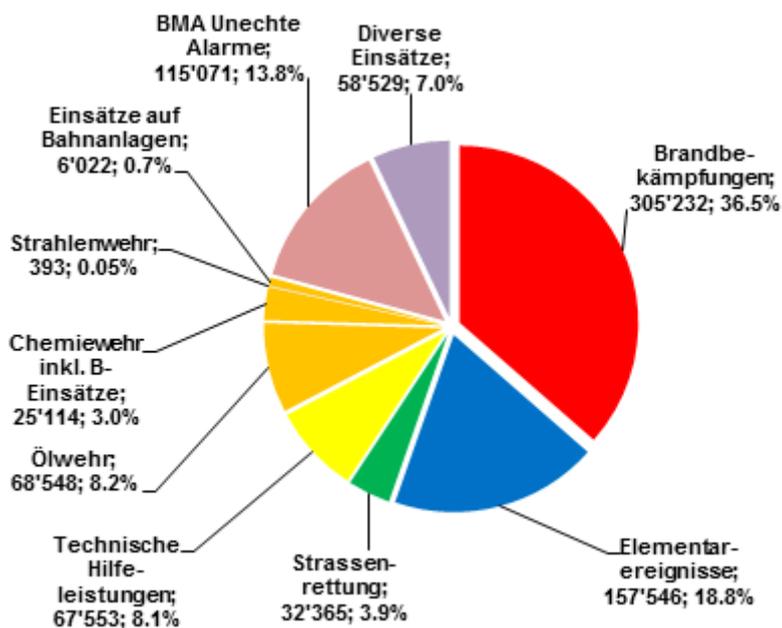
Alle alarmmässigen Einsätze der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein werden in der jährlichen Feuerwehrstatistik nach der Anzahl der Einsätze einerseits sowie nach den Einsatzstunden andererseits erfasst. Zudem werden die Hauptkategorien der Einsätze in den Kernaufgaben ermittelt.

Im Jahr 2015 wurden bei 70'578 alarmmässige Ereignissen unterschiedlichste Schadenlagen bewältigt, vom effektiven Brandfall über eine Vielzahl von unechten, auf Brandmeldeanlagen zurückzuführenden Alarmierungen bis zu einer erheblichen Zahl von Elementarereignissen. Die in quantitativ geringerer Zahl ausfallenden Schadenereignisse haben jedoch oft erhebliche psychologische Auswirkungen (z.B. Strassenrettungen) oder erfordern entsprechende Spezialisierungen (z.B. Chemiewehr, Strahlenwehr, Einsätze auf Bahnanlagen).

Alarmmässige Einsätze - Anzahl Einsätze	2014		2015		Differenz	Diff%
Brandbekämpfungen	11'658	18.31%	12'477	17.68%	819	6.56%
Elementarereignisse	9'077	14.25%	11'060	15.67%	1'983	17.93%
Strassenrettung	1'391	2.18%	1'406	1.99%	15	1.07%
Technische Hilfeleistungen	9'886	15.52%	10'713	15.18%	827	7.72%
Ölwehr	5'651	8.87%	5'496	7.79%	-155	-2.82%
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	1'141	1.79%	1'188	1.68%	47	3.96%
Strahlenwehr	15	0.02%	19	0.03%	4	21.05%
Einsätze auf Bahnanlagen	341	0.54%	448	0.63%	107	23.88%
BMA Uechte Alarme	15'737	24.71%	16'142	22.87%	405	2.51%
Diverse Einsätze	8'789	13.80%	11'629	16.48%	2'840	24.42%
Total alarmmässige Einsätze - Anzahl Einsätze	63'686	100.00%	70'578	100.00%	6'892	9.77%



Alarmmässige Einsätze - Anzahl Stunden	2014		2015		Differenz	Diff%
Brandbekämpfungen	273'468	33.11%	305'232	36.49%	31'764	10.41%
Elementarereignisse	164'961	19.97%	157'546	18.84%	-7'415	-4.71%
Strassenrettung	33'372	4.04%	32'365	3.87%	-1'007	-3.11%
Technische Hilfeleistungen	66'150	8.01%	67'553	8.08%	1'403	2.08%
Ölwehr	88'311	10.69%	68'548	8.20%	-19'763	-28.83%
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	25'033	3.03%	25'114	3.00%	81	0.32%
Strahlenwehr	138	0.02%	393	0.05%	255	64.89%
Einsätze auf Bahnanlagen	6'039	0.73%	6'022	0.72%	-17	-0.28%
BMA Unechte Alarme	113'531	13.75%	115'071	13.76%	1'540	1.34%
Diverse Einsätze	54'908	6.65%	58'529	7.00%	3'621	6.19%
Total alarmmässige Einsätze - Anzahl Stunden	825'911	100.00%	836'373	100.00%	10'462	1.25%



Die statistischen Angaben geben einen Überblick über das Feuerwehrwesen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Interpretation der Zahlen muss jedoch primär auf kantonaler Ebene erfolgen, sind doch die Unterschiede zwischen den Kantonen aufgrund der Fläche, der Topographie, der Bevölkerungsstruktur als auch der politischen Struktur erheblich.

Beat Müller
Generalsekretär FKS

Die Feuerwehrstatistik 2015 – Online

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Feuerwehrinspektoraten ermittelt die Feuerwehr Koordination Schweiz FKS die aktuellen Zahlen und fasst diese in einer alle Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein umfassenden Statistik zusammen.